

jenigen, denen eine Klärung der socialistischen Principien am Herzen liegt."

*** Leipzig, 14. Nov.** Der neue sächsische Stat verlangt eine Erhöhung der Civilliste um reichlich 200,000 Mark zum Zwecke der Erhöhung der aus der Civilliste zu bestreitenden Gehälter.

*** München, 15. Nov.** Der Prinzregent vollzog die anlässlich des Ablebens Freyschlags erforderlichen Ernennungen. Der dienstälteste Flügeladjutant Graf Verchenfeld-Brennberg wurde Generaladjutant, der Oberst a la suite des Generalstabes und Abteilungschef im Kriegsministerium Freiherr v. Holler Flügeladjutant. Die Stelle des Chefs der Geheimkanzlei bleibt einstweilen unbesetzt. Die für den Prinzregenten bestimmten Vorträge werden durch Holler unterbreitet.

*** Straßburg, 15. Nov.** Das Schloßchen Gensburg in den Vogesen (unweit Westhofen) bisheriges Besitzthum einer Familie Rothinger, ist der A. R. C. zufolge vor Kurzem vom Statthalter Fürst Hohenlohe zu einem kaiserlichen Jagdschloß angekauft worden. Das Schloßchen wird in seiner äußeren Erscheinung unverändert bleiben, doch werden einige bauliche Veränderungen im Innern derselben ausgeführt werden, um die Räume zur Aufnahme der hohen Herrschaften würdig herzurichten.

Holland.

*** Amsterdam, 15. Nov.** Der provisorische Militärgeheimrat des Kriegsministers Schaffart wird vielleicht für das liberale Ministerium ebenso verhängnisvoll werden, wie es der Entwurf des Kriegsministers Bergansius für das conservative Ministerium war. Bei Prüfung des Entwurfs in dem Bureau der Kammer fielen nämlich sehr strenge Bemerkungen über den Kriegsminister und die Unzuverlässigkeit der Mehrheit der Kommission über den provisorischen Militärgeheimrat wird in mehreren, dem Hauptberichter angehängten Noten sehr unerbittlich zum Ausdruck gelangen. Ein großer Theil der liberalen Abgeordneten wird sich mit der Opposition verbünden, um den Minister zu bekämpfen. Bei der bekannten großen Schwäche der liberalen Regierung und der geringen, numerischen Ueberlegenheit der innerlich gespaltenen liberalen Partei dürfte aber der Sturz des Kriegsministers eine allgemeine Ministerkrise zur Folge haben, die unter Umständen den Uebergang zu einem conservativen Ministerium vorbereiten wird.

Frankreich.

*** Paris, 15. Nov.** Die Gerichte über bevorstehende Interpellationen der Regierung scheinen sich nicht bestärken zu wollen. Am Donnerstag glaubte man, daß diese Interpellation am Samstag erfolgen werde, aber am Freitag Abend hatte sich noch niemand als Interpellant entpuppt und in der That erfolgte die gestern erwartete Interpellation nicht, obgleich die Zuschauertribünen bis auf den letzten Platz besetzt waren. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß die wenigen Radikalen, welche der Regierung den Krieg erklären wollten, den Boden unter ihren Füßen nachgeben sahen und darum vorzogen, nicht weiter vorwärts zu gehen. Die beiden Vertrauensacten, welche die Kammer innerhalb 3 Tagen zwei Mitgliedern der Regierung erteilt hat, haben vielleicht nicht wenig zum Rückzuge der Radikalen beigetragen.

Man erwartet für morgen den Ausbruch eines Bergmanns-Aufstandes in den Kohlenrevieren von Pas-de-Calais. Aufgehört durch Wähler wie Vassly, Lamenbin u. a., haben die Bergleute dieser Gegend den Bergwerksgesellschaften des Departements ein Ultimatum gestellt, dessen Hauptbedingungen sind: 1) Durchschnittslohn von 5 Frs. 50 — nebst Prämie — für die Hauer; 2) Vorrückung von täglich 50 Centimes für alle übrigen Arbeiter; 3) Reorganisation der Unterstützungs- und Pensionskassen. Der Ausschuss der Bergwerksgesellschaften hat am Montag in Douai die Forderungen der Bergleute einstimmig abgelehnt. Die Wähler, welche seit 14 Tagen die Arbeiter über den allgemeinen Aufstand abstimmen lassen, werden vielleicht noch zögern, denselben zu proklamieren, da die Mehrzahl der Bergleute gegen den Aufstand gestimmt hat. Außerdem haben die Bergleute des Loire-Gebietes, die man um eventuelle Unterstützung gebeten hatte, geantwortet, daß ihre Kasse infolge der vielen partiellen Aufstände völlig erschöpft sei. Angesichts dieser wenig ermutigenden Situation werden die 40,000 Bergleute von Pas-de-Calais vielleicht noch den Aufreizungen der Wähler Widerstand leisten.

*** Paris, 16. Nov.** Eine den Blättern zugegangene Mitteilung besagt, hervorragende Persönlichkeiten der brasilianischen Colonie hätten eine Erklärung Dom Pedro's erhalten, wonach derselbe in Anbetracht der Ereignisse in Brasilien, welche die Festsetzung des Landes herbeizuführen drohen, bereit ist, nach Brasilien zurückzukehren, wenn die Nation dies verlange, um dem Lande einen Dienst für seine Einheit, die Erhaltung seines Bestandes und seiner Größe zu erweisen.

Italien.

*** Mailand, 15. Nov.** „Sole“ erfährt, daß die Einfuhrzölle nach Deutschland für Tisch-

weine auf 20, Verschnittweine auf 10 Mark, für Most und Trauben auf 4 Mark und für Oele auf 3 statt, wie bisher, 4 Mark festgesetzt seien. Italien erniedrigt dagegen seinen Einfuhrzoll für Deutschland für chemische, metallurgische Produkte, Maschinen und Wollstoffe.

*** Palermo, 16. November.** Ralnohi's Erklärungen haben hier lebhaft befriedigt. Ralnohi sagte, nun werde wohl das Mißtrauen der Zeitungen, welche ihn wegen seiner Erklärungen über Giers und die Kronstädter Feste so lebhaft tadelten.

England.

*** London, 16. Nov.** Dem Daily Chronicle geht aus Shanghai unter'm 14. Nov. die Meldung zu, daß eine englische Meuterei in der Nähe von Futschen ausgebrochen sei. Etwa 15,000 seien daran betheiligte; die Meuterei scheine gegen die Behörden gerichtet zu sein, obwohl Drohungen gegen die Fremden ausgestoßen würden. Aus dem Staats-Schatz sind 2000 Pf. Sterling Entschädigung an die Wittwen und Familien der bei Wuhu und Wafsch getödteten Europäer gezahlt worden.

*** London, 16. Nov.** Laut einer Reuters-Meldung aus Yokohama hat der japanische Gesandte in Peking mit den Gesandten der Mächte die an das chinesische Auswärtige Amt gerichteten Reclamationen zum Schutze der Fremden unterzeichnet. Es sei unrichtig, daß die japanische Flotte im Falle eines Conflictes der europäischen Mächte mit China der chinesischen helfen werde, wie ein Londoner Morgenblatt gemeldet.

Rußland.

*** St. Petersburg, 15. Nov.** Eine weitverbreitete politische Verschwörung in Moskau wurde einer Meldung der „Post“ zufolge entdeckt. Vorige Woche wurden etwa 60 Personen, darunter Adelige und Schriftsteller, sowie Leute aus dem besseren Mittelstande verhaftet. Derselben sind der Betheiligung an einer geheimen Verbindung beschuldigt, welche die Gründung einer politischen Partei bezweckte, um für Herstellung einer alle Klassen der Gesellschaft vertretenden Territorialversammlung, wie solche unter der Herrschaft der ersten Zaren bestand und „Zemski Sabor“ genannt wurde, zu agitieren. Ob diese angebliche Verschwörung erster zu nehmen ist, als die gewöhnlichen nichtigen Anschläge, von welchen periodisch besonders in der englischen Presse berichtet wird, bleibt abzuwarten.

Serbien.

*** Belgrad, 15. Nov.** Eine Ausschöpfung zwischen Erzherzog Milan und Natalie wird wieder einmal in Aussicht gestellt. In Paris, wo jetzt Erzherzog Milan und zugleich die Königin Natalie weiln, werden der A. R. C. zufolge Versuche gemacht, zwischen denselben eine Aussöhnung zu Stande zu bringen. Wie verlautet, ist die Hoffnung vorhanden, daß dieselben zu einem gedeihlichen Resultat führen werden. Das wäre ein Scandal weniger in der Welt. Aber unsere Hoffnung ist klein, daß die Aussöhnung wirklich zu Stande komme.

Amerika.

*** New-York, 14. Nov.** Auch die brasilianischen Provinzen Minas Geraes und San Paolo erklären sich unabhängig. Der Zerfall Brasiliens gilt als unvermeidlich. Fonseca führt in Rio de Janeiro eine Sprechers-Gesellschaft. Der Telegraphendirector wurde verhaftet, weil er mehrere Fonseca unangenehme Depeschen abgehen ließ. Alle Führer der Opposition werden in ihren Häusern Tag und Nacht bewacht. Die Regierung von Uruguay, beunruhigt durch die ersten Zustände in Brasilien, zog eine beträchtliche Truppenmacht an der Nordgrenze zusammen.

*** Rio de Janeiro, 12. Nov.** Dictator de Fonseca hat eine Commission ernannt, welche über alle diejenigen, welche er für Theilnehmer an der aufständischen Bewegung hält, ohne nähere Untersuchung aburtheilen soll. Mehrere Deputierte haben in ausländischen Gesandtschaften Zuflucht gesucht. Man sieht einem Kampf zwischen der nach Rio Grande do Sul beorderten Flottilla-Abtheilung und den dortigen Truppen entgegen. — Laut einer Nachricht aus Buenos-Aires nahm der Aufstand in Brasilien seinen Anfang in der Nacht des 9. Nov. in der Provinz Rio Grande do Sul. Der Aufstand griff so rasch um sich, daß zur Zeit der größte Theil der Provinz von den Aufständischen besetzt ist. Fonseca hat auf Ersuchen des Gouverneurs von Rio Grande um Verstärkung Kanonenboote und Schiffe mit Truppen abgefordert, welche letztere nach Beloslos geschickt werden sollen. Der Zweck der Erhebung scheint die Bildung einer gegen die Diktatur gerichteten, aus conservativen wie liberalen Elementen zusammengesetzten Nationalpartei zu sein.

Reichsland-Westfalen.

*** Convißtsban.** Wie wir aus zuverlässiger Quelle vernehmen, wird der hochw. Herr Erzbischof im kommenden Frühjahr bestimmt mit dem Bau eines neuen Knaben-Convißts für etwa 100 Jünglinge beginnen lassen. Dieser Beschluß, welcher auch dem materiellen Interesse unserer Stadt zu Gute kommt, wird in den Kreisen hiesiger Bürgerchaft lebhaften Beifall hervorrufen. Zugleich darf man wohl die Hoffnung zur ständigen Verwaltung hegen, daß sie darauf bedacht nehmen wird eine günstige Verbindung zwischen dem Gymnasium und dem neuen Convißts herzustellen. Am empfehlenswerthesten scheint uns hier die Durchführung der Breitelstraße bis zu dem an der Breitelstraße gelegenen erzbischöflichen Grundstücke. Diese Verlängerung wird zwar, da sie durch private Liegenschaften führt, Schwierigkeiten mit sich

bringen, aber es stehen ihr zur Seite die Geradheit des Weges, sowie der Umstand, daß die neue Straße sofort bebaut sein wird, ist doch thatsächlich auch die Breitelstraße sowie wie sie offengelegt angebaut.

*** Der M. C. C., „Caecilia“** feiert seine diesjährige 1. Liebestafel am nächsten Sonntag den 22. November im Stadt-Kaufhaus. Wie wir hören, können die aktiven und passiven Mitglieder, wie immer auf einen amüsanten, frohlichen Abend rechnen, da außer verschiedenen Ueberraschungen, zwei Poffen von Köhner „Der Better aus Bremen“ und „Der Nachtwächter“ von den uns von früheren Festlichkeiten her bekannten tüchtigen, jüngeren Kräften des Vereins aufgeführt werden.

*** Der Regellub „Einigkeit“**, der beim Wirtse Schöder an der Düsselbörsestraße tagt, veranstaltete am Sonntag Abend für die Kinder seiner Mitglieder ein kleines Martinsfest, wozu der Club in uneigennützigster und kinderfreundlicher Art seinen Kassenbestand zusammen mit freiwilligen Beiträgen der Mitglieder zur Verfügung stellte. Für den Betrag wurden Pfeffer, Nüsse und Kaffeebonnen gekauft. Dann wurde ein Fackelzug durch das Dorf und den Garten veranstaltet, wozu eine Zither ihre Weisen ertönen ließ und die Kinder, deren über 40 waren, ihre Martinslieder sangen. Nach Beendigung des Zuges wurden dann die Gaben an die Kleinen vertheilt, deren schändliche Gesichter davon zeugten, wie sehr sie sich über das ihnen zu Ehren veranstaltete Fest freuten. Nach Vertheilung der Gaben sagte einer der Kinder einen hübschen sinnigen Spruch auf.

Dem wackeren Club gebührt für diese schöne That alle Anerkennung. Möchten auch andere Vereine solcherart den lieben Kleinen hin und wieder eine Freude machen. Der St. Nikolaus, an welchem der Regellub „Einigkeit“ eine kleine Martinsfeier veranstaltet, und Weihnachten bieten die beste Gelegenheit dazu.

*** Fortbewerksung.** Nach einer im Reichsanzeiger veröffentlichten Verfügung der Minister des Innern, und für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, sollen wegen der unerschwinglich hohen Zahl geprüfter Bewerber für den Gemeinde-Fortbewerksdienst in den Provinzen Rheinland und Westfalen, um einer weiteren Ueberfüllung dieser Laufbahn vorzubeugen, keine weiteren Candidaten mehr zu der Vorprüfung für den rheinisch-westfälischen Gemeinde-Fortbewerksdienst zugelassen und keine neuen Aspiranten zu dem Vorbereitungsdienst für diese Laufbahn angenommen werden. Außerdem wird bestimmt, daß den jungen Leuten, welche in die Fortbewerksung eintreten, ohne den Anforderungen für die Staats-Fortbewerksungslaufbahn oder für die Erhebung von Fortbewerksungsämtern zu genügen, zunächst zu Protokoll zu eröffnen ist, daß aus der erfolgten Annahme in die Fortbewerksung ein Anspruch auf Zulassung zum Vorbereitungsdienst für die besondere rhein.-westfälische Gemeinde-Fortbewerksungslaufbahn nicht hergeleitet werden dürfte.

*** Antiklavereiloterie.** Es steht nunmehr endgültig fest, daß die Ziehung der deutschen Antiklavereiloterie unbedingt am 24. November cr. im „Kaiserhof“ zu Berlin ihren Anfang nimmt. Da der Abzug der Loose bisher ein sehr reger gewesen, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß dieselben bereits vor der Ziehung der 1. Klasse vergriffen sein werden, was bei den außergewöhnlich hohen Gewinnen, Mark 600,000, 800,000, 150,000, 125,000, 100,000 etc., welche diese Lotterie bietet, auch nicht Wunder nehmen wird. Insgesamt zählt die 1. Klasse 5940 Loose mit 925,000 Mark Gewinnen. Die Ziehung der 1. Klasse wird am 26. November beendet.

*** Reunigung.** Bei den Samstags in Charlottenburg abgehaltenen Rennen gewannen die Herren Suermundt noch zwei weitere Preise von je 750 M. und war im ersten Hürdenrennen bei 2500 Meter von 16 Herrn Kittermeister Suermundts F. St., Erzherzogin, sowie im fünften Hürdenrennen Herrn Henry Suermundts F. St., „Sadie“ bei 3500 Meter. Hier liefen 13 Pferde.

*** Verkehrsweisen.** Die kgl. Eisenbahn-Directionen sind vom Minister Theilen eingewiesen, mit Rücksicht darauf, daß in diesem Jahr unmittelbar hinter den beiden Weihnachtsfeiertagen ein Sonntag liegt, den am 24. und 25. December gelösten Reisefahrkarten, welche zur gewöhnlich drei Tage gültig sind, eine verlängerte Gültigkeit bis einschließig Montag den 28. Dec. d. J. zu geben. Die Rückfahrt muß spätestens am 28. Dec. d. J. bis um 12 Uhr Mitternacht einschließig angetreten und darf nach dieser Zeit nicht mehr unterbrochen werden, ist vielmehr alsdann mit den im unmittelbaren Anschluß nach der Ausgangsstation führenden Zügen ohne weiteren Aufenthalt zurückzuführen. Als unmittelbarer Anschluß gilt der nächste von der Anschlußstation in der Richtung nach der Ausgangsstation abgehende Zug. Eine Abkündigung dieser Rückfahrkarten an Schalter in Folge der verlängerten Gültigkeit ist nicht erforderlich.

*** „Durchgehende“ Wagen!** Zu diesem wichtigen Kapitel im Eisenbahnbetriebe schreibt man der „Köln. Vzg.“: „Aus Anlaß mehrerer Unglücksfälle, von welchen Schaffner beim Durchgehen der Fahrkarten während der Fahrt betroffen worden sind, ist längst angeordnet worden, daß die Schaffner die Fahrkarten nur während des Aufenthaltes an den einzelnen Haltestellen durchgehen sollen. Hierdurch sollen sich aber bedeutende Verspätungen der Züge eingestellt haben. Oben erwähnte Unglücksfälle ereignen sich aber nur bei solchen Eisenbahnwagen, deren Thüren sich festlich schließen. Diese Wagen sollte man möglichst rasch nach und nach abschaffen. Es sind verschiedene Gründe, welche für die ausschließliche Verwendung der sog. durchgehenden Wagen sprechen, bei welchen die Thüren an der Vorder- und Rückseite angebracht sind. Zunächst sei darauf hingewiesen, daß gerade in letzter Zeit mehrfach Fälle vorgekommen sind, daß die festlich gelegenen Wagenabtheilungen aufgesprungen und Personen aus dem Abtheil gestürzt sind. Ferner sei an die öfters vorkommenden Diebstähle erinnert, welche trotz der größten Aufmerksamkeit der Schaffner bei diesen festlich gelegenen Thüren stattfinden. Der Brocentrag derartig verpackten Gegenstände sehr vermindern. Ein nicht zu unterschätzender Vortheil der durchgehenden Wagen ist auch, daß man bei dem etwaigen Versagen eines Angriffes leicht in das andere Abtheil gelangen und Hilfe holen kann. Den Verkehr selbst wird dieser Umstand abgesehen. Das Durchgehen der Fahrkarten kann in solchen Wagen während der Fahrt beibehalten werden, und Schaffner oder Zugführer können ohne Gefahr für Gesundheit und Leben von einem Wagen zum andern gelangen. Es wird keine Zeit verloren, und darum: Nur durchgehende Wagen!“

*** Gefunden wurde eine Wagenwinde und auf dem Polizeiamte in Verwahr genommen.**

*** Strafe für leichtfertige Trichineinfuhr.** Unter der Anlage der fahrlässigen Tödtung und der gefährlichen Körperverletzung stand der Landwirth und Fleischbeschauer W. Jehn aus Birschen, Kreis Glogau, vor der Glogauer Strafkammer. Dem Angeklagten, der als Fleischbeschauer amtlich verpflichtet worden ist, wird zunächst zur Last gelegt, durch leichtfertige Ausübung seines Amtes den Tod der Frau des Bauerngutsbesizers Wilhelm Herse in Birschen und dessen siebenzehnjährigen Sohnes verursacht zu haben. Fast alle Mitglieder der Herse'schen Familie waren nach dem Tode des Sohnes von dem Fleische zweier Schweine erkrankt, die am 24. März d. J. geschlachtet und von dem Angeklagten für vollkommen trichinenfrei erklärt worden waren. Frau Herse starb schließlich am 11. April und ihr 17jähriger Sohn am 9. Mai; als Todesursache ergab die Section Trichinose. Ein Zeuge bezeugte, daß der Angeklagte wiederholt nicht mehr als 5 Minuten Zeit zur Untersuchung eines Schweines gebraucht, und daß er sich oftmals über die Schnelligkeit einer solchen Untersuchung gewundert habe. Mit Rücksicht auf die traurigen Folgen der Fahrlässigkeit des Angeklagten brachte der Staatsanwalt eine zweijährige Gefängnisstrafe in Antrag. Der Gerichtshof erkannte wegen fahrlässiger Tödtung und gefährlicher Körperverletzung auf ein Jahr Gefängnis.

*** Raach, 15. Nov.** Auf Veranlassung der hiesigen Repräsentanten wurde der St. Martinstagsabend bei schönem Wetter auf würdige und sinnreiche Weise gefeiert. Beim Beginn der Dunkelheit zogen die Kinder unter Führung ihres Repräsentanten von der Schule aus in schöner Ordnung Fackeln tragend und St. Martinstlieder singend durch die Straßen unseres Ortes. Es war wirklich eine Freude, das bunte Wogen und Treiben in den Straßen und besonders die Begleitung der Kleinen im Gesange und Fackeltragen anzusehen. Nach dem Rundzuge gingen hebenben Schritte nach dem Hause, wo der Martinstagsabend (hier und da noch mit Apfelschnitten und Pfannkuchen) eine beliebte Wahlzeit bildete. Auch das sogenannte „Kuchenhehlen“ gab da bei unter Großen und Kleinen Anlaß zu manchen lustigen Scenen. Am folgenden St. Martinstage wurde auch in der Schule den Kindern noch eine große Freude bereitet durch Verabreichung von Martinsgütern, besonders von Äpfeln, Birnen, Nüssen und Mandeln. Den Herren Lehrern und allen Kinderfreunden, welche zum Gelingen der schönen Feier beigetragen, unsere volle Anerkennung und unsern Dank! Durch solche Veranstaltungen wird jedem Unfug gesteuert und den Kindern eine nachhaltige Freude bereitet. Es sei noch bemerkt, daß St. Martin unsern Kindern- und Pfarrpatron ist und sein Fest uns jährlich die Herbstkirmes bringt.

(K) Heerd, 16. Nov. Gestern Abend wurde auf dem Damm zwischen Heerd und Neuf ein Mann von Niederrhein von mehreren Burchen überfallen und schwer mißhandelt. Die Burchen schlugen den Mann zu Boden und gaben ihm Fußtritte ins Gesicht. — Heute wurden die rothen Burchen, welche aus Heerd sind, zur Anzeige gebracht.

*** Zülfeldorfer Chronik, 16. Nov.** Ein früherer Polizeipostel und Dienstmann, der aus der Schweiz hierher gekommen war, hat sich in seine Heimath zurückbegeben, denn wiederholt hatte er schon wegen gemeiner Vergehen vor dem Strafgericht gestanden und verschiedene Untersuchungen schwebten noch gegen ihn.

— Aus einem herrschaftlichen Hause wurde gestern Abend die Garderobe einer Damengemeinschaft gestohlen. Die Damen saßen beim Thee, die Kautel etc. hingen im Housgang.

— Ein oft beklagter Dieb wollte sich gestern in der Schlachthalle ausreichend mit Fleisch versehen, allein seine Nachfrage wurde ihm zum Hohn. Als er einen geschlachteten Hammel beiseite hatte, wollte er auch den zweiten holen, wobei er erwischt wurde.

*** Alfeld, 15. Nov.** Gestern Abend 9 Uhr versagte der Jagdbüchse Schütze von Neukirch im Jagdbesitz des Hrn. Schilbers von Crefeld drei Wildschilde. Dieselben machten von ihrer Waffe Gebrauch und verletzten Schütze in der linken Seite. Er wurde mittels Fuhre nach Neukirch in ein Krankenhaus gebracht und nach denselben Abend gegen 11 Uhr mit dem Sterbefacramenten versehen. Die That geschah in unmittelbarer Nähe des Adershofes Fischer zu Rengen. Die Wilderer sollen aus Seelen sein. Es ist dies im Laufe der vergangenen Woche die zweite blutige Feuertat durch Wilderer im Kreise Geldern.

*** Köln, 16. Nov.** Der rheinische Städtebund hielt gestern im Hotel Ditsch hierseits eine außerordentliche Sitzung ab, welche von den Bürgermeistern der rheinischen Städte sehr zahlreich besucht war. Der einzige Gegenstand der Tagesordnung war die Ausfertigung des neuen Einkommenssteuergesetzes zur Verhandlung gestellt. Die Besprechung erstreckte sich in eingehender Weise auf alle Bestimmungen des Gesetzes und der dazu ergangenen Ausführungs-Anweisung, wodurch manche Unklarheiten und unrichtige Auffassung beseitigt wurden. Nach Erledigung erster Arbeit hielt ein gemeinsames Nach die Herren noch einige Zeit zusammen.

*** Düren, 16. Nov.** Am Sonntag den 22. Nov. wird die Pfarrgemeinde von St. Anna das 25jährige Priesterjubiläum des ersten Pfarrpastors Herrn August Schulte feilich begehen. Derselbe ist 23 Jahre hier in Düren als Seelsorger thätig. Außer der kirchlichen Feier wird am Abend im Hüttenchen Saale eine größere Festversammlung abgehalten werden.

*** Aachen, 16. Nov.** Bei den Stadttrahnenwahlen der dritten Wähler-Abtheilung, welche vorgestern Abend zu Ende geführt wurden, sind insgesamt abgegeben worden für die Candidaten der Centrumspartei, die Herren Van-Unternehmer Joseph Obbeles 479 Stimmen, Epheiter Joseph Hermens 482 Stimmen und Reinier Dr. Joseph Vogens 474 Stimmen. Gewählt haben überhaupt 487 Wahlberechtigte. Die Candidaten der Centrumspartei sind somit gewählt.

*** Bochum, 14. Nov.** Heute kam wieder ein Briefproceß gegen die „Westf. Volksztg.“ vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung. Im Bochumer Steuerproceß wurde in der Angelegenheit Boare-Köhler auch der Name des Ingen. Wendom von der früheren Stahl-Industrie (jetzt Bochumer Verein) genannt. Die „Westf. Vzg.“ bemerkt in dem betreffenden Sitzungsbericht: „Wendom ist berichtig, welcher von einer gewissen Clique sich hat gebrauchen lassen, Köhler auf die Angelegenheit zu bringen.“ Herr Wendom erklärte in diesem Zuge eine Verleumdung, stellte gegen die „Volksztg.“ Strafantrag, und die kgl. Staatsanwaltschaft nahm sich der Sache von Amts wegen an, während die Vernehmung eines ebenfalls aus dem Steuerproceß herrührenden Strafantrags des General-Dire-

tor Köhler gegen die „Westf. Volksztg.“ einen öffentlichen Interpellationsantrag, so daß die Angelegenheit, so dem

*** Münster, 16. Nov.** Professor der kgl. hier gebürtig und akademisch, ist zum worden. Diese E. Merkur bemerkt, dieser Titel nur zu verliehen wird; in derselben im ganz noch befähigt. Repräsentant im allernachst anerkanntem hervorragenden schon über dreißigjähriger Doctoren u. Fortpflanzung und Bräuten und Deut

Stadtw.

*** Neuf, 16. Nov.** Auf Veranlassung der hiesigen Repräsentanten wurde der St. Martinstagsabend bei schönem Wetter auf würdige und sinnreiche Weise gefeiert. Beim Beginn der Dunkelheit zogen die Kinder unter Führung ihres Repräsentanten von der Schule aus in schöner Ordnung Fackeln tragend und St. Martinstlieder singend durch die Straßen unseres Ortes. Es war wirklich eine Freude, das bunte Wogen und Treiben in den Straßen und besonders die Begleitung der Kleinen im Gesange und Fackeltragen anzusehen.

1. Die von der Vergebung des K. des Klets wird ge. 2. Stadtw. Vertheilung, betr. 3. — genehmigt. 4. — genehmigt. 5. — genehmigt. 6. — genehmigt. 7. — genehmigt. 8. — genehmigt. 9. — genehmigt. 10. — genehmigt. 11. — genehmigt. 12. — genehmigt. 13. — genehmigt. 14. — genehmigt. 15. — genehmigt. 16. — genehmigt. 17. — genehmigt. 18. — genehmigt. 19. — genehmigt. 20. — genehmigt. 21. — genehmigt. 22. — genehmigt. 23. — genehmigt. 24. — genehmigt. 25. — genehmigt. 26. — genehmigt. 27. — genehmigt. 28. — genehmigt. 29. — genehmigt. 30. — genehmigt. 31. — genehmigt. 32. — genehmigt. 33. — genehmigt. 34. — genehmigt. 35. — genehmigt. 36. — genehmigt. 37. — genehmigt. 38. — genehmigt. 39. — genehmigt. 40. — genehmigt. 41. — genehmigt. 42. — genehmigt. 43. — genehmigt. 44. — genehmigt. 45. — genehmigt. 46. — genehmigt. 47. — genehmigt. 48. — genehmigt. 49. — genehmigt. 50. — genehmigt. 51. — genehmigt. 52. — genehmigt. 53. — genehmigt. 54. — genehmigt. 55. — genehmigt. 56. — genehmigt. 57. — genehmigt. 58. — genehmigt. 59. — genehmigt. 60. — genehmigt. 61. — genehmigt. 62. — genehmigt. 63. — genehmigt. 64. — genehmigt. 65. — genehmigt. 66. — genehmigt. 67. — genehmigt. 68. — genehmigt. 69. — genehmigt. 70. — genehmigt. 71. — genehmigt. 72. — genehmigt. 73. — genehmigt. 74. — genehmigt. 75. — genehmigt. 76. — genehmigt. 77. — genehmigt. 78. — genehmigt. 79. — genehmigt. 80. — genehmigt. 81. — genehmigt. 82. — genehmigt. 83. — genehmigt. 84. — genehmigt. 85. — genehmigt. 86. — genehmigt. 87. — genehmigt. 88. — genehmigt. 89. — genehmigt. 90. — genehmigt. 91. — genehmigt. 92. — genehmigt. 93. — genehmigt. 94. — genehmigt. 95. — genehmigt. 96. — genehmigt. 97. — genehmigt. 98. — genehmigt. 99. — genehmigt. 100. — genehmigt. 101. — genehmigt. 102. — genehmigt. 103. — genehmigt. 104. — genehmigt. 105. — genehmigt. 106. — genehmigt. 107. — genehmigt. 108. — genehmigt. 109. — genehmigt. 110. — genehmigt. 111. — genehmigt. 112. — genehmigt. 113. — genehmigt. 114. — genehmigt. 115. — genehmigt. 116. — genehmigt. 117. — genehmigt. 118. — genehmigt. 119. — genehmigt. 120. — genehmigt. 121. — genehmigt. 122. — genehmigt. 123. — genehmigt. 124. — genehmigt. 125. — genehmigt. 126. — genehmigt. 127. — genehmigt. 128. — genehmigt. 129. — genehmigt. 130. — genehmigt. 131. — genehmigt. 132. — genehmigt. 133. — genehmigt. 134. — genehmigt. 135. — genehmigt. 136. — genehmigt. 137. — genehmigt. 138. — genehmigt. 139. — genehmigt. 140. — genehmigt. 141. — genehmigt. 142. — genehmigt. 143. — genehmigt. 144. — genehmigt. 145. — genehmigt. 146. — genehmigt. 147. — genehmigt. 148. — genehmigt. 149. — genehmigt. 150. — genehmigt. 151. — genehmigt. 152. — genehmigt. 153. — genehmigt. 154. — genehmigt. 155. — genehmigt. 156. — genehmigt. 157. — genehmigt. 158. — genehmigt. 159. — genehmigt. 160. — genehmigt. 161. — genehmigt. 162. — genehmigt. 163. — genehmigt. 164. — genehmigt. 165. — genehmigt. 166. — genehmigt. 167. — genehmigt. 168. — genehmigt. 169. — genehmigt. 170. — genehmigt. 171. — genehmigt. 172. — genehmigt. 173. — genehmigt. 174. — genehmigt. 175. — genehmigt. 176. — genehmigt. 177. — genehmigt. 178. — genehmigt. 179. — genehmigt. 180. — genehmigt. 181. — genehmigt. 182. — genehmigt. 183. — genehmigt. 184. — genehmigt. 185. — genehmigt. 186. — genehmigt. 187. — genehmigt. 188. — genehmigt. 189. — genehmigt. 190. — genehmigt. 191. — genehmigt. 192. — genehmigt. 193. — genehmigt. 194. — genehmigt. 195. — genehmigt. 196. — genehmigt. 197. — genehmigt. 198. — genehmigt. 199. — genehmigt. 200. — genehmigt. 201. — genehmigt. 202. — genehmigt. 203. — genehmigt. 204. — genehmigt. 205. — genehmigt. 206. — genehmigt. 207. — genehmigt. 208. — genehmigt. 209. — genehmigt. 210. — genehmigt. 211. — genehmigt. 212. — genehmigt. 213. — genehmigt. 214. — genehmigt. 215. — genehmigt. 216. — genehmigt. 217. — genehmigt. 218. — genehmigt. 219. — genehmigt. 220. — genehmigt. 221. — genehmigt. 222. — genehmigt. 223. — genehmigt. 224. — genehmigt. 225. — genehmigt. 226. — genehmigt. 227. — genehmigt. 228. — genehmigt. 229. — genehmigt. 230. — genehmigt. 231. — genehmigt. 232. — genehmigt. 233. — genehmigt. 234. — genehmigt. 235. — genehmigt. 236. — genehmigt. 237. — genehmigt. 238. — genehmigt. 239. — genehmigt. 240. — genehmigt. 241. — genehmigt. 242. — genehmigt. 243. — genehmigt. 244. — genehmigt. 245. — genehmigt. 246. — genehmigt. 247. — genehmigt. 248. — genehmigt. 249. — genehmigt. 250. — genehmigt. 251. — genehmigt. 252. — genehmigt. 253. — genehmigt. 254. — genehmigt. 255. — genehmigt. 256. — genehmigt. 257. — genehmigt. 258. — genehmigt. 259. — genehmigt. 260. — genehmigt. 261. — genehmigt. 262. — genehmigt. 263. — genehmigt. 264. — genehmigt. 265. — genehmigt. 266. — genehmigt. 267. — genehmigt. 268. — genehmigt. 269. — genehmigt. 270. — genehmigt. 271. — genehmigt. 272. — genehmigt. 273. — genehmigt. 274. — genehmigt. 275. — genehmigt. 276. — genehmigt. 277. — genehmigt. 278. — genehmigt. 279. — genehmigt. 280. — genehmigt. 281. — genehmigt. 282. — genehmigt. 283. — genehmigt. 284. — genehmigt. 285. — genehmigt. 286. — genehmigt. 287. — genehmigt. 288. — genehmigt. 289. — genehmigt. 290. — genehmigt. 291. — genehmigt. 292. — genehmigt. 293. — genehmigt. 294. — genehmigt. 295. — genehmigt. 296. — genehmigt. 297. — genehmigt. 298. — genehmigt. 299. — genehmigt. 300. — genehmigt. 301. — genehmigt. 302. — genehmigt. 303. — genehmigt. 304. — genehmigt. 305. — genehmigt. 306. — genehmigt. 307. — genehmigt. 308. — genehmigt. 309. — genehmigt. 310. — genehmigt. 311. — genehmigt. 312. — genehmigt. 313. — genehmigt. 314. — genehmigt. 315. — genehmigt. 316. — genehmigt. 317. — genehmigt. 318. — genehmigt. 319. — genehmigt. 320. — genehmigt. 321. — genehmigt. 322. — genehmigt. 323. — genehmigt. 324. — genehmigt. 325. — genehmigt. 326. — genehmigt. 327. — genehmigt. 328. — genehmigt. 329. — genehmigt. 330. — genehmigt. 331. — genehmigt. 332. — genehmigt. 333. — genehmigt. 334. — genehmigt. 335. — genehmigt. 336. — genehmigt. 337. — genehmigt. 338. — genehmigt. 339. — genehmigt. 340. — genehmigt. 341. — genehmigt. 342. — genehmigt. 343. — genehmigt. 344. — genehmigt. 345. — genehmigt. 346. — genehmigt. 347. — genehmigt. 348. — genehmigt. 349. — genehmigt. 350. — genehmigt. 351. — genehmigt. 352. — genehmigt. 353. — genehmigt. 354. — genehmigt. 355. — genehmigt. 356. — genehmigt. 357. — genehmigt. 358. — genehmigt. 359. — genehmigt. 360. — genehmigt. 361. — genehmigt. 362. — genehmigt. 363. — genehmigt. 364. — genehmigt. 365. — genehmigt. 366. — genehmigt. 367. — genehmigt. 368. — genehmigt. 369. — genehmigt. 370. — genehmigt. 371. — genehmigt. 372. — genehmigt. 373. — genehmigt. 374. — genehmigt. 375. — genehmigt. 376. — genehmigt. 377. — genehmigt. 378. — genehmigt. 379. — genehmigt. 380. — genehmigt. 381. — genehmigt. 382. — genehmigt. 383. — genehmigt. 384. — genehmigt. 385. — genehmigt. 386. — genehmigt. 387. — genehmigt. 388. — genehmigt. 389. — genehmigt. 390. — genehmigt. 391. — genehmigt. 392. — genehmigt. 393. — genehmigt. 394. — genehmigt. 395. — genehmigt. 396. — genehmigt. 397. — genehmigt. 398. — genehmigt. 399. — genehmigt. 400. — genehmigt. 401. — genehmigt. 402. — genehmigt. 403. — genehmigt. 404. — genehmigt. 405. — genehmigt. 406. — genehmigt. 407. — genehmigt. 408. — genehmigt. 409. — genehmigt. 410. — genehmigt. 411. — genehmigt. 412. — genehmigt. 413. — genehmigt. 414. — genehmigt. 415. — genehmigt. 416. — genehmigt. 417. — genehmigt. 418. — genehmigt. 419. — genehmigt. 420. — genehmigt. 421. — genehmigt. 422. — genehmigt. 423. — genehmigt. 424. — genehmigt. 425. — genehmigt. 426. — genehmigt. 427. — genehmigt. 428. — genehmigt. 429. — genehmigt. 430. — genehmigt. 431. — genehmigt. 432. — genehmigt. 433. — genehmigt. 434. — genehmigt. 435. — genehmigt. 436. — genehmigt. 437. — genehmigt. 438. — genehmigt. 439. — genehmigt. 440. — genehmigt. 441. — genehmigt. 442. — genehmigt. 443. — genehmigt. 444. — genehmigt. 445. — genehmigt. 446. — genehmigt. 447. — genehmigt. 448. — genehmigt. 449. — genehmigt. 450. — genehmigt. 451. — genehmigt. 452. — genehmigt. 453. — genehmigt. 454. — genehmigt. 455. — genehmigt. 456. — genehmigt. 457. — genehmigt. 458. — genehmigt. 459. — genehmigt. 460. — genehmigt. 461. — genehmigt. 462. — genehmigt. 463. — genehmigt. 464. — genehmigt. 465. — genehmigt. 466. — genehmigt. 467. — genehmigt. 468. — genehmigt. 469. — genehmigt. 470. — genehmigt. 471. — genehmigt. 472. — genehmigt. 473. — genehmigt. 474. — genehmigt. 475. — genehmigt. 476. — genehmigt. 477. — genehmigt. 478. — genehmigt. 479. — genehmigt. 480. — genehmigt. 481. — genehmigt. 482

23.20, März-Juni 23.50. Rübsen Nov. 69, Jan.-April 71.25, März-Juni 72.25. Spiritus Nov. 42.75, Jan.-April 43.75, März-Juni 44.75. Zucker weißer Nr. 3 Nov. 38.25, Jan.-April 39, März-Juni 39.50, Rohzucker vorr. 38.75.

Güll. 16. Nov. Baumwollöl o. f. raff. 17. 9 b, rohes 16 1/2 d. Feinsöl o. f. 19 1/2 d. — d. Rev.-Dec. 18 1/2 d. Jan.-April 18 1/2 d. 9 b.

Neuwort. 14. Nov. Baumwollöl mittl. 8 1/2 d. in New-Orleans 7 1/2 d. Dec. 0.00, Febr. 8.13, März 8.26, Juni 0.00. Petroleum rohes 5.50, Febr. 5.50, März 5.50, Juni 5.50. Raffinerie 106 1/2 d. Nov. 105 1/2 d. Dec. 107, Jan. 108 1/2 d. Mai 112 1/2 d. März Dec. 57 1/2 d. Zucker raff. 12.17. Kaffee Rio fair 13 1/2 d. Nr. 7 Dec. 12.50, Febr. 12.17. Schmalz vorr. 6.55, Dec. 6.52, Rohe & Broth 6.95. Getreidebericht 6.

Kaffee.

Hamburg. 16. Nov. Kaffee. Santos Nov. 0.71, Dec. 0.70 1/2, März 0.61 1/2, Mai 0.63 1/2. Hauptkaffee.

Amsterdam. 16. Nov. Kaffee. Java vorr. 54, Nov. 54 1/2, Dec. 53, Jan. 51, März 48 1/2, Sept. 48 1/2.

Antwerpen. 16. Nov. Kaffee. Santos good average, Nov. 88, Dec. 85 50 März 80, Mai 78.

Savre. 16. Nov. Kaffee. Santos Nov. 85, Dec. 87, März 82, Mai 79.

Seide.

Crefeld. 14. Nov. Betrieb der Seiden-Trocknungsanstalt. Es sind zur Condition genommen: 21 Nos. 1239 Rites Som 1. bis 14. Nov.: 266 Nos. 18540 Kilog. insgesamt 287 Nos. 19779 Kilog.

Lyons. 13. Nov. Die Seiden-Trocknungsanstalt hat heute registriert: 24 Nos. Organza, 15 Nos. Tramen, 57 Nos. Orges und hat 94 Nos. gewogen im Gesamtgewicht von 11016 Rites (Schäfte) gleich.

Wolle.

Bremen. 16. Nov. Baumwollbörse. Schwach. Upland middl. greifbar Nr. 0.41 1/2, auf Zeit Grundlage middl. nicht unter 100. middl. Nov. 0.41 1/2, Dec. 0.41 1/2, Jan. 0.41 1/2, Febr. 0.42, März 0.42 1/2, April 0.42 1/2.

Liverpool. 16. Nov. Baumwollbörse. Tagesumsatz 8000 Ballen, davon 6800 Ballen amer. In amerikanischer mäßiger Frage, der zu willigeren Preisen leicht genügt wurde. 1/16 d. niedriger. In ostindischer Begehr beizubehalten. Nov.-Dec. 41 1/2, Dec.-Jan. 41 1/2, Jan.-Febr. 42 1/2, Febr.-März 42 1/2, März-April 42 1/2, April-Mai 42 1/2, Mai-Juni 42 1/2, Juni-Juli 42 1/2, Juli-Aug. 42 1/2 d.

Stadsgow. 16. Nov. Kaffee. Santos Nov. 85, Dec. 87, März 82, Mai 79.

Wien.

Bank-Wechsels-Zinsfuß vom 16. Nov.

Amsterdam 3. — Berlin 4. — Berlin Hamb. 4 1/2. 5. — Brüssel 3. — Italien. Plätze 5 1/2. — Kopenhagen 4. — Lissabon 4. — London 4. — Madrid 4. — Paris 3. — Petersburg 6. — Schweiz Pl. 5. — Wien 5.

Nachmarkt.

Neub. 16. Nov. (Viehmarkt) Aufgetrieben waren 798 Stück Rindvieh, davon waren 376 Stück Ochsen und 422 Stück Kühe. Preise per 50 Kilo: Ochsen 1. Qual. 65, 2. Qual. 60, 3. Qual. 54. Kühe 1. Qual. 63, 2. Qual. 58, 3. Qual. 50. Nacen: holsteinische, ostenburgische und rheinländische. Handel mittelmäßig.

Crefeld. 16. Nov. (Schweinemarkt.) Die Preise stellten sich wie folgt: Fette Schweine bis 200 Pfd. pro Pfd. 55 Pfg., über 200 bis 350 Pfd. pro Pfd. 56 Pfg.

Köln. 16. Nov. Auf dem heutigen großen Viehmarkt waren aufgetrieben: 323 Ochsen, 40 Stiere, 321 Kühe und Rinder, 871 Schweine. Preis der 100 Pfd.: Ochsen Nr. 74, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000.

53, 2da 50, 3da 47 die 50 Kil. Schlachtgewicht. Geflügel in Rindvieh ruhig, ausverkauft; in Schweinen flott, ausverkauft.

London. 16. Nov. In Islington waren aufgetrieben: 2490 Stück Hornvieh und 11440 Schafe. Preise: Hornvieh 2 Sh. 8 P. bis 5 Sh. 00 P., Schafe 3 Sh. 6 P. bis 6 Sh. 00 P. In Bedford: 1440 Stück Hornvieh und 3780 Schafe. Preise: Hornvieh 3 Sh. 10 P. bis 4 Sh. 0 P., Schafe 4 Sh. 6 P. bis 4 Sh. 10 P. für 8 Pfd.

Wasserstand.

Mannheim, 16. Nov. Rheinhöhe 3.21 m.

Wien, 16. Nov. Rheinhöhe 0.77 m.

Coblenz, 16. Nov. Rheinhöhe 1.66 m.

Frankfurt, 16. Nov. Rheinhöhe 1.34 m.

Köln, 16. Nov. Rheinhöhe 1.48 m.

Düsseldorf, 16. Nov. Rheinhöhe 1.23 m.

Duisburg, 16. Nov. Rheinhöhe 0.51 m.

Ruhrhöhe 1.62 m.

Centrums-Partei.

Allgemeine Wähler-Versammlung

zur Besprechung der Stadtrathswahlen dritter Klasse

Mittwoch den 18. November, Abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Constantia.

Alle Mitglieder der Centrums-Partei, namentlich die Wähler der dritten Klasse, sind höflich eingeladen.

Das Wahl-Comite der Centrums-Partei

A. A.

P. W. Kallen.

Centrums-Partei.

Stadtrathswahlen.

Mitbürger!

Wähler der III. Klasse!

Die Vertrauensmänner-Versammlung der Centrums-Partei vom 10. November cr. hat als Candidaten für die III. Abtheilung wieder aufgestellt die althergebrachten Vertreter, die Herrn

Heinrich Tojetti, Kaufmann.

Carl Wenders, Oeconom.

Die Wahlhandlung findet statt für die III. Wählerklasse Dienstag den 24. November, Morgens von 8—12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im großen Rathhauseaale.

Das Wahl-Comite der Centrums-Partei

A. A. : P. W. Kallen.

Düsseldorfer Stadttheater.

Direction: Eugen Staegemann.

Dienstag den 17. November:

Lebtes Gastspiel der Signorina

Franceschina Brevoort.

La Traviata (Violatta).

Oper in 4 Aufzügen von Giuseppe Verdi.

Mittwoch den 18. November:

Die Verlobung bei der Laterne.

Operette in 1 Aufzug von Offenbach.

Donnerstag den 19. November:

Pension Schöller.

Posse in 3 Aufzügen von Carl Laufs.

M. G. V. „Cäcilie“.

Sonntag den 22. Nov. cr., Abends 8 Uhr:

Niedertafel.

bestehend in musikalisch-theatralischen Aufführungen. Später

Ball.

wozu die Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladet

Der Vorstand.

Dem Zubehörende

Hubert Zimmermann

und

Maria geb. Schmidt

zum heutigen Tage

die herzlichsten Glückwünsche!

Gewidmet von ihren Andern.

Bekanntmachung.

In der letzten Zeit ist vielfach darüber Klage geführt worden, daß die hiesige Gasenbahn (Erstkanalbahn) namentlich von Kindern unbefugt betreten wird.

Der § 3 der Bezirks-Polizei-Verordnung vom 22. April 1887, lautet:

„Das Betreten des Planums der Bahn, der dazu gehörigen Abzweigungen, Dämme, Gräben und Brücken, sowie sonstigen Anlagen ist ohne Erlaubnis der hiesigen Polizeibehörde und deren Organen, den in der Ausübung ihres Dienstes befindlichen Vorposten, Hülfsleute, Telegraphen-, Polizei-, Beamten und den Beamten der Staatsanwaltschaft gestattet.“

Dabei ist jedoch die Bewegung, wie der Aufenthalt innerhalb der Fahr- und Rangiergleise zu vermeiden.

„Das Publikum darf die Bahn nur an den zu Ueberfahrten und Uebergängen bestimmten Stellen überschreiten und zwar nur so lange, als sich kein Zug nähert. Dabei ist jeder unbillige Verzug zu vermeiden.“

wird deshalb mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß die Polizeibeamten angewiesen sind, Contraventionen unmissverständlich zur Befragung anzuhängen.

Zu widerhandlungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet, sofern nicht nach der allgemeinen Strafbestimmung eine härtere Strafe verurtheilt ist.

Die Polizei-Verwaltung.

Weihnachts-Ausstellung.

Den Empfang der neuesten Stickereien zeigen ergebenst an

Geschw. Neumann,

Büchel 34. Büchel 34.

Antisklaverei-Geld-Lotterie.

1 à 600000 M. Originallosse I. Klasse.

1 „ 300000 „ 1/2 21 Mk. 1/2 10,50 Mk. 1/10 2,10 Mk.

1 „ 150000 „ Originallosse für beide Klassen.

1 „ 125000 „ 1/4 42 Mk. 1/2 21 Mk. 1/10 4,20 Mk.

1 „ 100000 „ Antheil-Voll-Losse.

1 „ 75000 „ 10/20 24 Mk. 10/40 12 Mk. 10/80 6 Mk.

2 „ 50000 „ Porto und Liste für jede Klasse 50 Pfg.

2 „ 40000 „ Ziehung I. Klasse v. 24. bis 26. Nov. cr.

2 „ 30000 „

3 „ 25000 „

u. s. w.

Leo Joseph,

18930 Gewinne mit 4 Millionen Mark.

Berlin W., Bankgeschäft, Potsdamer Strasse 71.

Telegramm-Adresse: Haupttreffer Berlin.

Für Metzger!

Wegen Umbau meines Ladenlokals verkaufe die bis jetzt benutzten zwei Theken und zwei Kasten mit Marmorplatten und Eisschrank, zwei kupferne Waagen mit prachtvollen Ständern, verschiedene fast neue Gehänge für Wurst und Fleischwaren zu jedem annehmbaren Preise.

Franz Döring,

Düsseldorf, Bergerstraße 12

P. J. Tonger

Köln a. Rhein, Am Hof Nr. 32—36.

berichtet kostenfrei

Musikalien- und Bücher-Kataloge sowie illustrierte Instrumenten-, Lehrmittel- und Turngeräthe-Verzeichnisse.

Rud. Ibach Sohn,

Königl. Preuss. Hof-Pianofortefabrik. Gegründet 1794.

Barmen, Köln.

Neuerweg 40. Neumarkt 1 A.

Flügel u. Pianinos.

Die anerkannt vollkommensten Instrumente der Neuzeit. Absolut garantirt. Nichts Nummern

Firma und Adressen gefl. genau beachten!

Vor Täuschungen wird gewarnt!

Dankagung.

M. Gladbach. Ich bitte seiner Zeit sehr an Verköpfung, Atmung, Beschwerden, Blutandrang zum Kopfe, kurzum ich war keinen Tag so recht munter. Ich schob dies meinem Alter zu, denn ich stehe im 65. Jahre und habe sehr viel in Zimmer- und Fabrikluft gearbeitet. — Ein guter Freund rief mir nun zu den vier überall rühmend erwähnten Apotheken Richard Brandt's Schweizerpillen. Ich entließ mich dazu, dieselben einige Zeit regelmäßig zu gebrauchen und siehe da, mein Zustand besserte sich von Tag zu Tag. Wie wieder mit wirklich Freuden an meine Arbeit, unbeschäftigt von obigen Unbequemlichkeiten. Indem ich meinen warmsten und innigsten Dank sage, zeichne

Johann Neuen.

Amerikan. Speck

auf Trichinen durch hiesige amtliche Fleischbeschauer untersucht.

Herrn Monheim, Neuf.

Mettwurst p. Pfd. 75 Pfg.

Plockwurst „ 110 „

Cervelatwurst „ 140 „

nur hochfeine Qualität.

Herrn Monheim, Neuf.

Apfel! Apfel!

Erhalte in den ersten Tagen einen großen Posten gepflücktes hiesiges Obst, als:

Goldreinetten, Paradies-, Nabauern und Kochäpfel.

Ital. Maronen, Gaskenaffe u. Baumäpfel sind eingetroffen und empfehle zum billigsten Preise.

Joh. Bongard, Zollstr. 28,

Ecke der Promenadenstraße.

NB. Alle Sorten Kartoffeln billigst.

C. W. Korten in Neuf

empfehlte Lotterie-Losse:

Anti-Sklaverei à 42,50, 21,50, 4,50, 21,30, 10,65 und 2,25.

Berliner Nothe Kreuz Nr. 3.

Wiesbadener Nothe Kreuz Nr. 3.

Dieser ist vertheilt 15. 1. 92.

Göln. Dombau Nr. 3.

San Remo Nr. 3.

Kadner und Strahburger u. Richter Nr. 1 Markt.

Franko mit Liste je 30 Pfg. extra.

Kohlen billiger!!

Prima Schrott- u. Fettkohlen Walter Nr. 250.

Waggonweise ab Neuen 100 bis 105.

Leinmehl, Malzkeime, Kleie, grobe, sowie alle arden Futterstoffe billig!

Schiff's Saatweizen

in vorzüglicher Qualität noch 40 Sack vorrätig.

Für Sommerweizen u. Daser zahle höchste Preise.

Grevenbroich. Gust. Rottmann.

Mutterkorn

kauft jedes Quantum zu 1,50 Mark à Kilo

Apothek. Dormagen.

375,000 Thaler

zu 3 1/2—4 1/2 % zur Hyp. auszuhun.

Anträge mit Ret. Marke zu richten an

Adolf Mack, Köln, Voigtstr. 15.

Dieses fettes Hammelfleisch

das Pfd. 50 Pfg., Vollen u. Bug höher, bei

Wittwe Otto Wasen,

Niederstraße 15.

Flaschenbier-Händler

und Leute, welche ein solches Geschäft anfangen wollen, können von einer langjährig bestehenden Brauerei geeignete Unterstützung erhalten. Offerten bes. K. Y. 719 an

Ganssenfeld & Wogler, A.-G. in Köln zu senden.

Sonntag Abend ein Regenschirm abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Restaurant Pleues.

Mopskinder mit Beberhalsband entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung

P. Binder's Hand-Balsam.

In Neuss bei J. Mohren.

Prima Hausbrandkohlen

per Walter 2,75 Mark, liefert für Wädrich frei in's Haus die Kohlenhandlung von

Wwe. P. M. Hagen,

Brühl.

Kohlen auf Lager per Walter 2,70 Mark. Waggonweise billigst.

Für sofort ein Rindermädchen und für Lichtmeh ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Wo, sagt die Exped.

Ein braves, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gegen guten Lohn gesucht von

Wwe. Gottfried Schmidt in Jons.

2 Zimmer und 1 Stall zu vermieten. Weingartstraße 74. Näheres Mühlenstraße 25.

Ein jung. Butterknecht zu verp. Witz. Vieten, Morgensternstraße.

Entlaufen aus Hemmerden ein

Fox-Terrier,

weiß, mit gelbem Kopfe und gelben Rückenflecken. Abzug. gegen gute Belohnung. Näh. in der Exp. d. J.

Schmiedelehrling

bei freier Station auf 10. od. später gesucht nach Düsseldorf, Oberstr. 75.

Jugendliche Arbeiter

im Alter von 16 bis 17 Jahren finden dauernde Beschäftigung.

Neuer Papier- u. Pergamentpapier-Fabrik

Actien-Gesellschaft.

Ein Müller-Behrling gesucht. Jacob Tojetti, Dampfmahlmühle.

Ein ord. Mädchen sucht Stelle in stiller Familie ohne Kinder für die Küche. Näh. zu erfahren Ant. Streuff, Mühlenstr. St. Jönis.

Ein junges, ordentliches Mädchen gesucht. Von wem, sagt die Exped.

Ein anständiger Handwerker sucht ein möblirtes Zimmer in Grevenbroich oder Wevelinghoven. Offerten unt. H. K. postlagernd Grevenbroich.

Gesucht wird ein ordentliches, geübtes Mädchen zur Führung einer Kaffee-; dasselbe braucht nicht darin ausgebildet zu sein.

Ent Darbacaftin, Stat. Dormagen.

H. Papler,

Wagen- Fabrik

M. Gladbach, Lüpertzenderstrasse 134,

hält fortwährend Lager in eleganten ganz fertigen und Rohbau-Wagen in solidester Ausführung unter Garantie.

Anfertigung nach Zeichnung in kurzer Frist.

Gebrauchte Wagen stets vorrätig, ebenso auch in Tausch.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Mutterkorn

kauft jedes Quantum zu 1,50 Mark à Kilo

Apothek. Dormagen.